

## Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts



Sitz: 53117 Bonn

Gründung: 21. Juni 2001

### Kuratorium:

Dr. Marco Buschmann,  
Bundesminister der Justiz  
(Präsident)

### 62 Mitglieder:

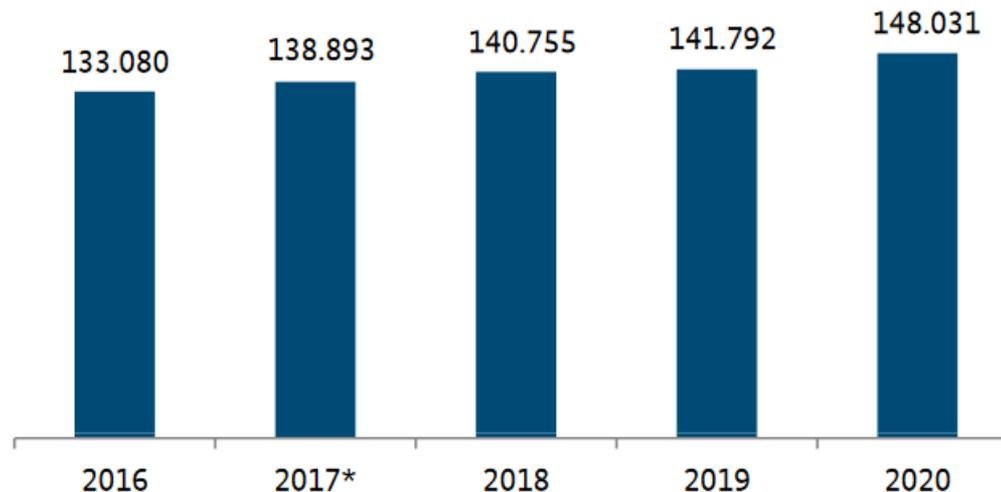
fünf Bundesressorts, die  
Bundesländer, Vertreter der  
Wirtschaft und von Verbänden,  
der Gewerkschaften, der großen  
Religionsgemeinschaften, der  
kommunalen Spitzenverbände

### Vorstandsvorsitzender:

Professor Gerd Neubeck

## Partnerschaftsgewalt – kriminalstatistische Auswertung – Bund Berichtsjahr 2020

### Entwicklung der Opferzahl partnerschaftlicher Gewalt



\*2017 gab es eine Erweiterung um die Deliktsbereiche Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution, so dass die Daten ab 2017 nicht mit den Vorjahren vergleichbar sind.

Quelle: Partnerschaftsgewalt – kriminalstatistische Auswertung des BKA, Berichtsjahr 2020, Polizeiliche Kriminalstatistik;  
[https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Partnerschaftsgewalt/partnerschaftsgewalt\\_node.html](https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Partnerschaftsgewalt/partnerschaftsgewalt_node.html)

## Partnerschaftsgewalt – kriminalstatistische Auswertung – Bund Berichtsjahr 2020

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) - Hellfeld:

- 148.031 Opfer von Partnerschaftsgewalt, davon 80,5% weiblich (119.164) und 19,5% männlich (28.867)  
(2019: 141.792; +4,4 %)
- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung:
  - 37,9 % ehemalige Partnerinnen und Partner
  - 32,3 % Ehepartnerinnen und Ehepartner
  - 29,4 % Partnerinnen und Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft

Quelle: Partnerschaftsgewalt – kriminalstatistische Auswertung des BKA, Berichtsjahr 2020, Polizeiliche Kriminalstatistik;  
[https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Partnerschaftsgewalt/partnerschaftsgewalt\\_node.html](https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Partnerschaftsgewalt/partnerschaftsgewalt_node.html)

## Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

sog. „Istanbul-Konvention“

- umfasst 81 Artikel in 12 Kapiteln
- von 47 Mitgliedstaaten des Europarates sind 34 Länder Vertragsstaaten
- von Deutschland am 12.10.2017 ratifiziert
- am 01.02.2018 in Deutschland in Kraft getreten „*und somit geltendes Recht!*“



Quelle: BMFSF

## Definition „häusliche Gewalt“

– gem. des Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, Art. 3 IK –

- ❖ alle Handlungen von körperlicher, psychischer, sexueller und ökonomischer Gewalt
- innerhalb der Familie, des Haushalts
  - zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten bzw. Partnerinnen/Partnern
- unabhängig davon, ob Opfer und Täterin/Täter denselben Wohnsitz haben oder hatten
- Gewalt widerspiegelt immer ein Kräfteungleichgewicht der involvierten Personen. **Wenn Paare gleichberechtigt zusammenleben, ist die Gewaltgefährdung am geringsten.**

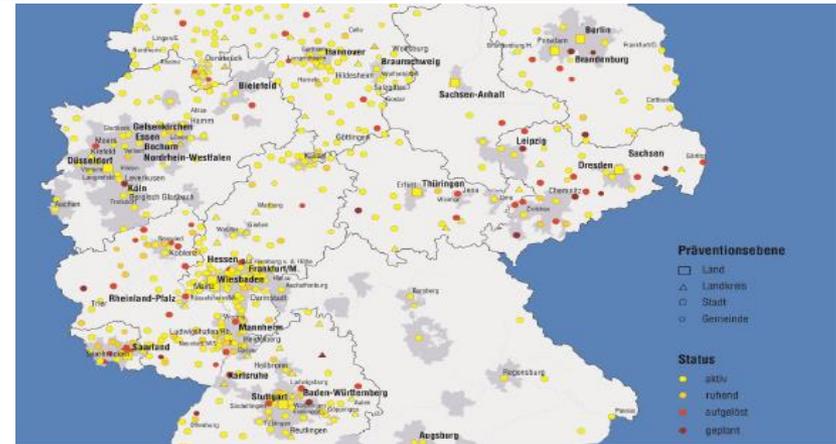
## Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt – Inhalte

- ❖ Prävention, Schutz und Intervention
- ❖ Strafverfolgung
- ❖ Monitoring
- ❖ GREVIO (Staatenberichte)
  
- Aus- und Fortbildung → Bewusstseins-(Bildung)
- Beteiligung der Zivilgesellschaft und der Medien
- Bereitstellung notwendiger Finanzierung
- Datenerhebung und -evaluierung
- Einbindung aller zuständigen Behörden und Hilfseinrichtungen auf allen Ebenen: Bund – Länder – **Kommunen** und der Zivilgesellschaft  
→ **integrativer Ansatz**

# Kommunale Prävention und urbane Sicherheit

## Kommunale Kriminalpräventionsgremien in Bayern

Büro für Kommunale Prävention (BKP)  
Augsburg



Forschungsberichte des Nationalen Zentrums für Kriminalprävention

## Kommunale Kriminalprävention in Deutschland 2018

- Fortschreibung einer Bestandsaufnahme 2007 -

Verena Schreiber  
unter Mitarbeit von Lena Münch und Jens Schreiber

Nr. 1 | 2019

## Kommune als örtlicher Bezugsrahmen für Kriminalitätsvorbeugung – Strukturprinzipien kommunaler Kriminalprävention –

örtlicher Bezug → Kriminalität vorbeugen, wo sie entsteht

Bevölkerung steht im Zentrum  
kommunaler Kriminalprävention ← Bürgerbeteiligung

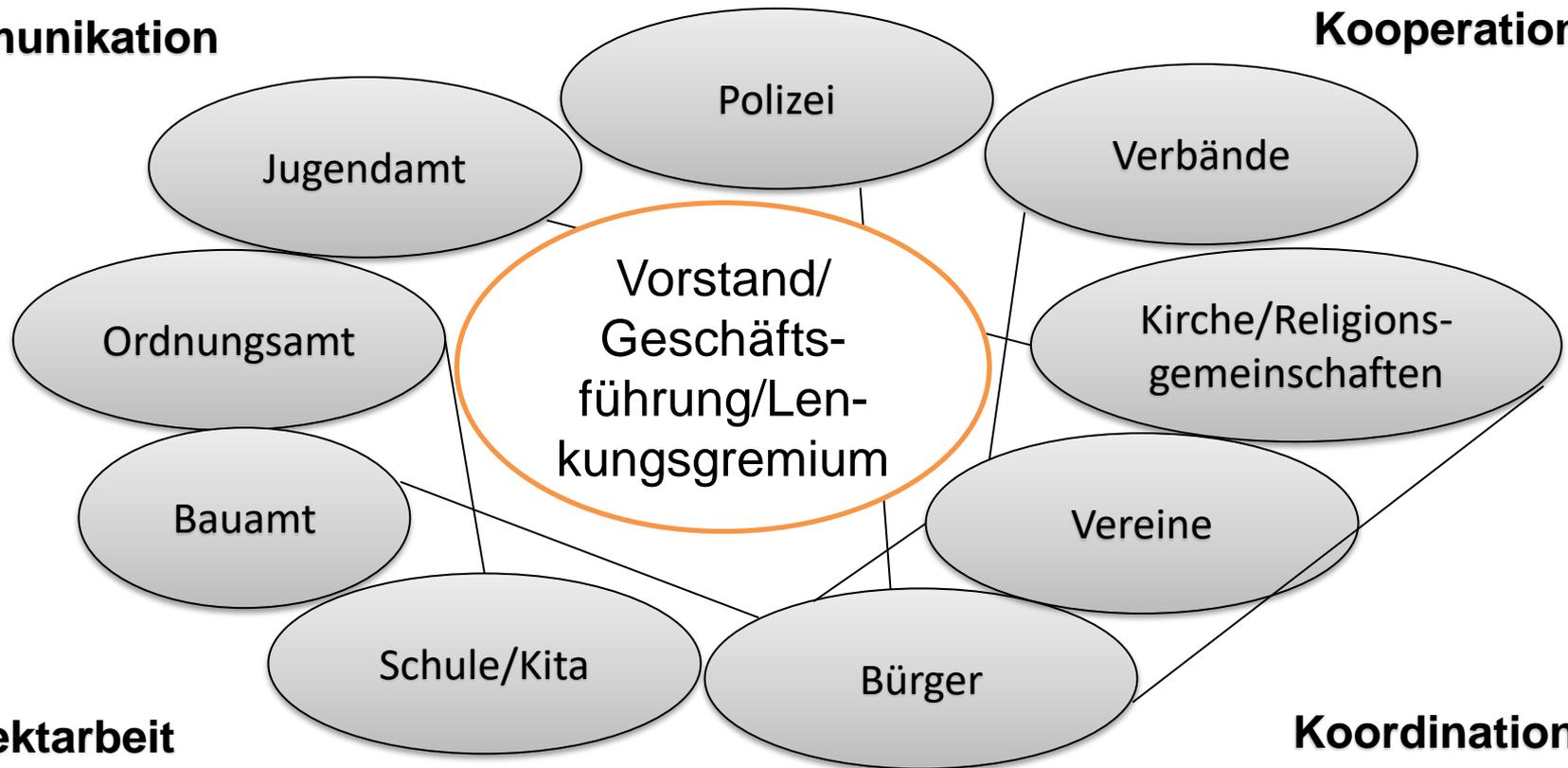
institutionelle Verankerung → Prävention ist „Bürgermeisterpflicht“

→ ressortübergreifende Vernetzung

## Ressortübergreifende Vernetzung in der kommunalen Kriminalprävention

**Kommunikation**

**Kooperation**



Quelle: forum kriminalprävention 3/2020

## **Kontakt:**

**Renate Schwarz-Saage**

**Erste Kriminalhauptkommissarin**

**M.A. Kriminologie und Polizeiwissenschaft**

**Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention**

**E-Mail: [renate.schwarzsaage@bmi.bund.de](mailto:renate.schwarzsaage@bmi.bund.de)**

**[renate.schwarz-saage@bka.bund.de](mailto:renate.schwarz-saage@bka.bund.de)**

**Telefon: 0228/99681-13717**

**Website: [www.kriminalpraevention.de](http://www.kriminalpraevention.de)**